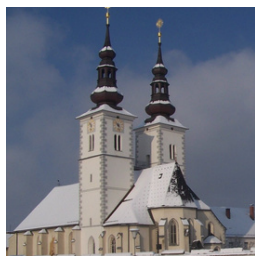


St. Mareiner PFARRBOTE

Februar 2026



EIGENTÜMER, HERAUSG., VERLEGER: RÖM. KATH. PFARRAMT A-9431 ST. MAREIN 11
DRUCK: DRUCK.AT, ARED-STRASSE 7, 2544 LEOBERSDORF



FASTENZEIT 2026

Auf Ostern zugehen

Mit dem Aschermittwoch am 18. Februar beginnt die vierzigstägige Fastenzeit. In diesen Wochen bereiten wir uns auf das Osterfest vor, im Gebet, im bewussten Verzicht und im Einsatz für andere.

Fasten schafft Raum. Der freiwillige Verzicht hilft uns, den Blick neu

auszurichten, nach innen und nach außen, nach hinten und nach vorne und schließlich nach oben. Das Zeichen der Asche erinnert uns an unsere Endlichkeit und an die Zerbrechlichkeit unseres Lebens. Wenn wir unsere Grenzen und Brüche ehrlich wahrnehmen, kann daraus Veränderung wachsen und Umkehr gelingen, getragen von Gottes Hilfe.

LIEBE PFARRANGEHÖRIGE!



Mitte des Monats beginnt wieder die Fastenzeit. Die Fastenzeit bedeutet nicht nur den Verzicht auf Genuss, sondern vor allem, aus

Liebe zu Gott und zum Nächsten zu handeln. Konzentrieren Sie sich nicht nur darauf, worauf Sie verzichten, sondern überlegen Sie, was Sie geben können, sei es das tägliche Gebet für Ihre Lieben oder die Hilfe für Bedürftige. Wie die Heilige Schrift sagt: „*Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer*“ (Mt 9,13).

Die Bibellesung ist ein wunderbarer Einstieg in die Fastenzeit. Nehmen Sie sich jeden Tag eine Stelle aus dem Evangelium vor und meditieren Sie in Stille darüber. „*Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte und ein Licht auf meinem Weg*“ (Ps 119,105). Die Teilnahme am Kreuzweg hilft uns, über Christi Leiden nachzudenken und den hohen Preis zu verstehen, den er für unsere Erlösung bezahlt hat. „*Er trug unsere Schmerzen und lud auf sich unsere Leiden*“ (Jes 53,4).

Fasten ist keine Strafe, sondern ein Geschenk. Es lohnt sich besonders, auf etwas zu verzichten, von dem man weiß, dass es einem im Leben nicht guttut, zum Beispiel auf übermäßige Internetnutzung, die Zeit für das Ge-

bet oder für die Beziehung zu geliebten Menschen raubt. Der Verzicht auf Essen, Medien oder andere Vergnügungen kann ein Ausdruck der Solidarität mit den Armen und ein Weg zur Reinigung des Herzens sein. „*Wenn ihr fastet, sollt ihr nicht finster dreinblicken wie die Heuchler*“ (Mt 6,16). Die Fastenzeit ist eine Zeit des Teilens. Almosen zu geben, also materielle oder spirituelle Hilfe zu leisten, ist ein konkreter Ausdruck der Nächstenliebe.

Die Zeit vor dem Allerheiligsten bietet die Gelegenheit, Sorgen und Pläne in Stille Gott anzuvertrauen. Die Anbetung lehrt Vertrauen und Nähe zu Christus, der „*uns bis zum Ende geliebt hat*“ (Joh 13,1). Das Sakrament der Buße ist das Herzstück der Fastenzeit. Bereiten Sie sich darauf vor, indem Sie Ihr Gewissen erforschen und Ihr Herz für Gottes Barmherzigkeit öffnen. „*Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht; er wird uns die Sünden vergeben*“ (1 Joh 1,9).

Andreas Strouški

INTENTIONEN DES LEBENDIGEN ROSENKRANZES



- 1. Rose** Um den Frieden in der Welt
- 2. Rose** Um neue geistliche Berufungen
- 3. Rose** Für unsere Pfarrgemeinde

RÜCKBLICK



Stimmungsvolle Roraten

Im Advent 2025 erstrahlte die Pfarre in besonderem Glanz: Insgesamt wurden 20 Roraten gefeiert, die zahlreiche Gläubige anlockten und für eine besinnliche Atmosphäre sorgten. Die Roraten, traditionell bei Kerzenlicht gehalten, boten den Teilnehmenden eine Gelegenheit, den Advent in Stille und Gebet bewusst zu erleben. Ein besonderer Höhepunkt war der letzte Rorate-Gottesdienst am Mor-

gen des 24. Dezember. Dieser stand ganz im Zeichen der Kinder, die durch ihre regelmäßige Teilnahme die adventliche Zeit besonders lebendig gestaltet haben. Zwölf Kinder waren besonders fleißig: Clara & Anna-Maria Kügele, Antonia & Ella Praus, Anna & Matteo Zahornig, Theresa & Georg Weinberger, Leo & Iris Hartner, Elias Vallant und David Paulitsch. Sie haben an jeder der 20 Roraten teilgenommen und wurden zum Abschluss mit kleinen Geschenken geehrt. Die Pfarre bedankte sich damit herzlich für ihren Eifer und ihre Begeisterung. Ein herzlicher Dank gilt auch allen Helferinnen und Helfern, die die Roraten erst zu einem besonderen Erlebnis machten. Jeden Morgen wurde im Pfarrhof ein liebevoll zubereitetes Frühstück für die Kinder bereitgestellt, an den Samstagen sogar für alle Mitfeiernden.

RÜCKBLICK

Darüber hinaus möchten wir all jene würdigen, die die Gottesdienste mitgestaltet haben – sei es durch die Vorbereitung der Liturgie, musikalische Beiträge oder durch Dekorationen, die das Kircheninnere in einen Ort der Andacht und des Lichts verwandelten.



2026 unter einem guten Stern

Die St. Mareiner Sternsingeraktion war wieder ein voller Erfolg. Auch diesmal waren in St. Marein rund um den Jahreswechsel traditionsgemäß die Sternsinger der Pfarre unterwegs. Während anderswo das Sternsingen auf verschiedene Plätze und wenige Hausbesuche reduziert werden muss, haben sich bei uns auch heuer genü-



gend Kinder und Jugendliche bereit erklärt, diese Hilfsaktion der katholischen Kirche engagiert zu unterstützen. Rund 30 Sternsinger waren mit erwachsenen Begleitpersonen im ganzen weitläufigen Pfarrgebiet unterwegs und besuchten alle 1450 Haushalte.

Petra Weinberger hatte mit den Jugendlichen Texte und Lieder bestens vorbereitet und Siegfried Knauder organisatorisch alles bis ins kleinste Detail geplant, sodass die Aktion wieder ein voller Erfolg wurde. Mit dem gemischten Gesangsquintett „Reisberger Sternsinger“ war auch zusätzlich eine Erwachsenenengruppe unterwegs.

RÜCKBLICK



Der Reinerlös in der Höhe von rund 10.900€ ermöglicht tatkräftige „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Afrika, Asien und Lateinamerika. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich unterstützt - zum Beispiel in Tansania.

In Tansania kämpfen viele Menschen täglich ums Überleben. Hunger, Wassermangel und Armut bestimmen den Alltag ganzer Familien. Die Böden sind ausgetrocknet, das Wissen über nachhaltige Anbaumethoden fehlt vielerorts. Die Klimakrise verschärft die Lage dramatisch: Dürreperioden, plötzliche Überschwemmungen und Schädlingsbefall machen die Landwirtschaft unberechenbar.

Vor allem Kinder leiden an Mangelernährung, diese bremst ihre körperliche und geistige Entwicklung. Viele müssen mit leerem Magen arbeiten, statt zu lernen. Bildung wird

zum Luxus – ebenso wie medizinische Versorgung, die meist zu teuer oder zu weit entfernt ist.

„Wir sind sehr dankbar und stolz, dass sich so viele Jugendliche und Erwachsene in den Dienst der guten Sache stellen und sich solidarisch für die Ärmsten einsetzen“, meint dankbar Ortpfarrer Andreas Stronski.

Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle seitens der Pfarre an alle, die die Aktion durch Spenden oder aktives Mitgestalten unterstützt haben, besonders den Sternsingerkindern, den Reisberger Sternsängern, sowie den Begleitpersonen Schlatte Mariella, Knauder Siegfried, Schlatte Brigitte, Schatz Roswitha, Weinberger Petra, Brunner Franz, Sumper Edith, Dohr Gerhard, Klapsch Daniel, Klapsch Dietmar, Rafling Mathias und Rabinig Peter. Zudem danken wir herzlichst jenen Familien und Gasthäusern, die die Gruppen zu Mittag kulinarisch verwöhnt und verköstigt haben: Fam. Flagg, Gasthof Weinberger, Fam. Graf, Gasthaus Ikarus, Fritzl Eva, Penz Waltraud, Fam. Maierhofer vlg. Grabenbauer, Gasthaus Thürnerwirt, Ramusch Roswitha, Sturm Angela, Fam. Hudey vlg. Spitzer, Monsberger Notburga, Zamina Wolfgang, Gasthaus Rabinig und Fam. Traußnig.

WAS? WANN? WO?

FREITAGS, 15 UHR

Barmherzigkeitsrosenkranz

Jeden Freitag treffen sich Gläubige in der Pfarrkirche zum gemeinsamen Gebet.

FR, 6. FEBRUAR, AB 9 UHR

Krankenkommunion

Pfarrer Stronski bringt allen älteren und kranken Pfarrangehörigen am Freitag, dem 6. Februar, ab 9 Uhr, die Krankenkommunion gerne ins Haus. Bitte melden Sie sich dazu telefonisch im Pfarramt an (Tel.: 04352/ 81152).

SA, 31. JAN. & SO, 1. FEBRUAR

Mariä Lichtmess & Kerzenopfer

Der 31. Januar und 1. Februar stehen in unserer Pfarre ganz im Zeichen des Festes der Darstellung des Herrn, auch Mariä Lichtmess genannt. Bei den Gottesdiensten am Samstag und Sonntag werden Kerzen verkauft und wir bitten um das traditionelle Kerzenopfer, das der Beleuchtung und Beheizung der Pfarrkirche sowie dem elektrischen Glockengeläute zugute kommt.

SO, 1. FEB, nach der hl. Messe

Pfarrcafé

Nach der hl. Messe am Sonntag, dem 1. Februar lädt die Pfarre herzlich zum Pfarrcafé in den Pfarrsaal ein. Wir bitten wieder um Mehlspeisspenden und freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

SA, 7. & SO, 8. FEBRUAR

Blasiussegen

Zum Gedenken an den hl. Blasius wird am

7. Februar und 8. Februar wieder der traditionelle Blasiussegen gespendet, der insbesondere vor Halskrankheiten schützen soll.

DO, 12. FEBRUAR

Messintentionen

Die Messintentionen für April können Sie ab Donnerstag, dem 12. Februar in der Pfarrkanzlei telefonisch oder persönlich bestellen.

MI, 18. FEBRUAR, 18.00 UHR

Aschermittwoch mit Aschenkreuz

Am Mittwoch, dem 18. Februar, laden wir um 18 Uhr zur feierlichen Abendmesse anlässlich des Aschermittwochs. Dabei wird auch wieder das traditionelle Aschenkreuz gespendet.

FR, 20. & 27. FEB, 17.30 Uhr

Kreuzwege

In der Fastenzeit beten wir wieder jeden Freitag eine halbe Stunde vor dem Abendgottesdienst den Kreuzweg in besonders feierlicher Weise. Während des Kreuzweges gibt es auch die Gelegenheit zur Beichte.

DO, 26. FEBRUAR, 18.30 UHR

Taufgespräch

Alle Paten und Eltern, die ihr Kind im März taufen lassen möchten, sind am Donnerstag, dem 26. Februar, um 18.30 Uhr im Pfarrzentrum zum Taufgespräch eingeladen. Die Taftermine sind vorab rechtzeitig mit Pfarrer GR Stronskii persönlich abzuklären.

**Die Pfarre gratuliert herzlichst
allen Geburtstagskindern:**



*Im Jänner durften wir besonders
folgenden Jubilaren herzliche Glück-
wünsche überbringen:*

Pauline Sorger (80);

Christine Hudej (75);

Hubert Putzer (85);

Johann Kleinfurchnner (75);

Josef Waschnig (75);

Hildegard Meyer (91).

*Allen Geburtstagskindern Gottes rei-
chen Segen für noch viele Jahre voll
Lebensfreude, Gesundheit und Zu-
friedenheit wünschen Pfarrer Stronski
und der Pfarrgemeinderat.*

KANZLEISTUNDEN

Unsere Pfarrkanzlei hat für Sie
montags, von 9 - 10 Uhr und
donnerstags, von 17 - 18.30 Uhr
geöffnet. In dringenden Fällen
erreichen Sie Pfarrer Stronski
telefonisch unter 0699 100 411 95
oder 04352 811 52.

**Die Pfarre dankt für die
Spenden beim Begräbnis von:**

+Rosina Breithuber: Fam. Friedolin &
Wolfgang Breithuber.

+Willibald Drescher: Frieda Wascher;
Adele Zach.

Insgesamt: 100 €

*Herzlichen Dank den Trauerfamilien und
allen Spendern. Die Spenden werden
für den Blumenschmuck und die
Erhaltung der Pfarrkirche verwendet.
Die Familien erhalten zusätzlich ein
Dankschreiben der Pfarre mit den
genauen Spendenbeträgen.*

Zu Gott heimgekehrt sind.....

+Grete Lever (89);

+Erwin Melcher (48);

+Gerhard Schedenig (68);

+Richard Vallant (34);

+Walter Weißegger (67);

+Josef Schadner (84).

*Gott schenke Ihnen den ewigen
Frieden in der himmlischen Heimat !*

GOTTESDIENSTKALENDER FEBRUAR 2026

So 01. Feb 09.00 Mariä Lichtmess: Für die Pfarrgemeinde

E.L. gestiftet von Fam. Albert Marzi

Mo 02. Feb 08.30 **Seniorenmesse:** +Johann Sorger

Mi 04. Feb 18.00 frei

Do 05. Feb 18.00 Als Dank & Bitte Elfrieda Rothleitner

Fr 06. Feb 18.00 Um neue geistliche Berufungen; +Johann Stimpfl & Ang.

Sa 07. Feb 18.00 +Fam. Knauder, Hubmann & Kohler; +Hermine & Christian Kottinig; +Anton Weinberger & Ang.

So 08. Feb 09.00 5. Sonntag im Jahreskreis: Für die Pfarrgemeinde

E.L. gestiftet von Fam. Karl Graf

Mo 09. Feb 08.30 frei

Mi 11. Feb 18.00 +Hans Peter & Elisabeth Leopold, Graf & Traußnig

Do 12. Feb 18.00 frei

Fr 13. Feb 18.00 +Apollonia & Karl Raß, Paul & Anna Marzi

Sa 14. Feb 18.00 frei

So 15. Feb 09.00 6. Sonntag im Jahreskreis: Für die Pfarrgemeinde

E.L. gestiftet von Renate Sperl

Mo 16. Feb 08.30 frei

Mi 18. Feb 18.00 **ASCHERMITTWOCH:** +Maria & Josef Fritzl

Do 19. Feb 18.00 frei

Fr 20. Feb 17.30 Kreuzweg

18.00 frei

Sa 21. Feb 18.00 +Josef & Rosa Pachatz; +Adolf Hollauf

So 22. Feb 09.00 1. Fastensonntag: Für die Pfarrgemeinde

E.L. gestiftet von Maria Stimpfl

Mo 23. Feb 08.30 frei

Mi 25. Feb 18.00 Um Gottes Schutz & Segen für Fam. Traußnig

Do 26. Feb 18.00 +Franz Zenz & Ang.

Fr 27. Feb 17.30 Kreuzweg

18.00 Für lebende & +Mitglieder des Lebendigen Rosenkranzes;

Sa 28. Feb 18.00 +Drescher, Sackl & Tatschl

Beichtgelegenheit: Von Mittwoch bis Sonntag eine halbe Stunde vor der hl. Messe, oder nach Vereinbarung. Jeden Samstag nach der hl. Messe eine halbe Stunde **Aussetzung des Allerheiligsten Sakramentes**